



## SPORTFOTO DER WOCHE

**Nervenkitzel.** Spektakuläre Sprünge über Steine und steile Abhänge sind die Spezialität von Freeride-Profi Matthias Mayr. Von 23. bis 25. Jänner werden 80 Athleten im Rahmen der Open Faces Freeride World Tour am Hochkar zu bewundern sein. Alle Infos: <http://open-faces.com/contests/hochkar> Foto: privat

# Faszination Freeride

**Freeride | Das Hochkar erlebt am Wochenende vom 23. bis 25. Jänner eine Premiere. Die Open Faces Freeride World Tour ist zu Gast**

**Von Raimund Bauer**

Sich mit Skiern oder Snowboard seinen Weg durch die unberührte Natur bahnen. Sprünge über Steine und steile Abhänge. So präsentiert sich das Freeride-Erlebnis für die Athleten, die sich am 23. bis 25. Jänner am Hochkar einfinden werden.

Zum ersten Mal macht die Open Faces Freeride World Tour Qualifier Halt in Niederösterreich. Besonders Freeride-Profi Matthias Mayr freut sich als Mitorganisator über den Event in seiner eigenen Heimat. „Das Hochkar bietet den Freeridern viele Facetten. Der Hang ist sehr anspruchsvoll“, erklärt Matthias Mayr. Für die 80 Teilnehmer geht es das Große Kar hinunter. Dabei zählt aber nicht, wer die schnellste Linie mit Skiern oder

Snowboard findet, sondern der „Gesamteindruck, wie der Berg bezwungen wird“ (Zitat Matthias Mayr). Der Lauf wird danach von einer vierköpfigen Jury bewertet. Jeder der Athleten hat dabei nur einen Versuch. „Die Teilnehmer dürfen auch zwei Monate vor dem Bewerb den Hang nicht mehr befahren“, erklärt Mayr.

### Sicherheit steht an oberster Stelle

Der Ein-Stern-Contest bietet vor allem Einsteigern eine Plattform. Teilnahmeberechtigt ist dabei jeder, der sich instande fühlt, den Berg zu bezwingen. Die Anmeldung startete bereits am 4. Dezember. Die 80 Plätze waren innerhalb von wenigen Stunden vergriffen. „Im Prinzip

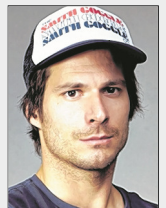
darf jeder teilnehmen. Doch in den letzten Jahren hat sich das Niveau enorm gesteigert. Ein langsames Herantasten ist erforderlich“, erklärt Matthias Mayr.

Dabei steht der Sicherheitsgedanke bei den Freeridern an oberster Stelle. Schon vor dem Bewerb wird der Hang auf Lawinengefahr begutachtet. „Sollte Gefahr bestehen, wird von einem Fachmann gesprengt“, fügt Mayr hinzu. Noch dazu ist jeder der Teilnehmer mit Schaufel, Sonde und Suchgerät ausgestattet. „Ausrüstung ist eine Sache, das Wissen darüber die andere“, sagt Mayr.

Trotz der Gefahren bleibt bei den Athleten ein besonderes Gefühl. „Freeride ist die Faszination, sich jedes Mal einer neuen Herausforderung zu stellen“, meint Mayr abschließend.

## Hintergrund

○ **Matthias Mayr**, kommt aus Droß (Waldviertel) und ist professioneller Freerider. Am Hochkar tritt der begnadete Skifahrer als Mitorganisator auf.



○ Beim Bewerb der Open Faces Freeride Tour (insgesamt neun Stationen) wird der Extremsportler nicht am Start sein. „Ich habe mich in den letzten Jahren auf Filme konzentriert. An Bewerbungen habe ich nur am Anfang meiner Karriere teilgenommen“, erklärte Matthias Mayr.

○ Am Tag nach dem Contest am Hochkar (24. Jänner) besteht für Interessierte die Möglichkeit sich mit Matthias Mayr und Matthias Haunholder auf der Piste unterwegs zu sein und sich nützliche Tipps zum Skifahren im freien Gelände zu holen.